

Nr. 109.

Der im Verkauf zu zahlende Abonnementen-Satz ist nachstehend aufgeführt. Sonntagsbeilage pro Jahr 1000 R. 240, d. halbjährlich R. 6,20, p. Quartal R. 2,10, pro Woche 17 Kör. Mit Vorauszahlung: p. Quartal R. 2,25. Das Ausland: pro Quartal R. 6,40. Danach bei der Post 5 R. 61. Bei Preis der einzelnen Nummer 8 Kör., mit der Sonntags-Beilage 10 Kör.

Neue Podzener Zeitung

Erscheint wöchentlich
12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Straße Nr. 15 am eigenen Hause.)
Filiale der Expedition in Podz. Petrikauerstraße 146, in der Buchhandlung
von H. Horn, Inhaber: J. Winkels, Telefon 26-82.

Telephon Nr. 271.

Morgen-Ausgabe.

Zu verkaufen: Auf der 1. Seite vor 4-geschaltene Monatseile oder deren Raum 30 Kör. und auf der 6-geschalteten Seiten 60 Kör. pro das Ausland 70 Groschen,
ab 28 Biennia. Allgemein:
60 Kör. pro Beilage oder
durch deren Raum. — Ansätze werden durch alle Ausgaben-Büros des In- und Aus-
landes angenommen.

10. Jahrgang.

Dienstag, den (25. Oktober) 7. November 1911.

Abonnements-Exemplar.

Zirkus A. Devigné

Dienstag, den 7. November: "Monsieur" Vorstellung.

Debut der bekannten Truppe: 10 Eugen 10.

Bernardo (Machnicki). Debut Sistors Maran Kiesset. Zum ersten Male in Podz. Chorographisches Ballett Pa Serpentine

Zum Bestand des erstklassigen Pro-gramms gehört die sonrische Pantomime: Bär und Schildwache.

(Targow Rynek, zwischen der Cegleni- und Ostlesia-Straße).

Beginn 8½ Uhr abends.

Weiteste Programm.

Debut der berühmten Truppe: 6 Adadusien (5 Damer und 1 Herr). Debut des populären polnischen Käfers Herrn Kiemet. Zum ersten Male in Podz.

arrang. durch den be-

fähigten Ballettmaster

Herrn Antonio.



Großes Theater.

Russische Truppe b. Frau S. I. Tschernowska. Nur drei Gastspiele von

Dienstag, den 25. Oktober (7. November) ac.

KINN " oder "Genie und Zeldenschaft"

von A. Dumas. Uebersetzung von Karatagin.

Näheres in den Uffischen und Programmen.

Robert Adelheim

Mittwoch, den 26. Oktober (8. November) ac.

Uriel Acosta

Tragödie von Karl Gutzkow. Uebersetzung von Paul Weilberg.

Plakette: *Großes Theater* der Russischen Oper Berlin

SANDBURG

Die russische Oper Berlin am neuen Platz. — Eine russische Komödie von S. I. Tschernowska. Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin. — Die russische Oper Berlin am neuen Platz. — Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin. — Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein russischer Schauspieler aus dem Kreis der Russischen Oper Berlin.

Ein

Aba zu Gefangenem gemacht worden seien und die ganze Zeit von den Italienern tot geglaubt wurden, während sie sich in Wirklichkeit als Slave bei den Deutschen befanden.

Nom, 6. November. (Spez. Tel.)

* v. Administrative Bestrafungen. Auf Anordnung des Betriebsleiters Converneus wurden der Verwalter der Fabrik Kirt in Rydz, Arthur Weber und der in Lodz wohnende Repräsentant der Firma H. Janowski, Nolewa Stanislaw, wegen unerlaubten Tragens eines Revolvers am 15. Mbl. Geldstrafe verurteilt.

r. Bestrafungen. Wegen unvorstüdigen Fahrens auf den Straßen der Stadt wurden vom Gemeindegericht des 3. Bezirks des Lodzer Kreises zu 5 Mbl. Strafe oder 2 Tagen Arrest nachstehende Personen verurteilt: Daniel Szewczyk, Antoni Michalewski und Abraham Lewonowski.

* r. Brand. Gestern abend um 8 Uhr wurden die Mannschaften des 1. und 2. Bataillons der Freiwilligen sowie der städtischen Feuerwehr zu einem im Hause Witzewskasche Nr. 65 ausgebrochenen Brand alarmiert. Der unbekannte Brand wurde in wenigen Minuten gelöscht.

* r. Raubüberfall. Am der Zielbahnstraße, gegenüber dem Hause Nr. 27, wurde am Sonntag abend gegen 8 Uhr der Arbeiter Wladyslaw Jarociński von 3 Strolchen überfallen. Einer von diesen versetzte dem J. einen Faustschlag ins Gesicht, ein anderer verlebte ihm einen Messerstich in die linke Seite und ein anderer wiederum riß ihm eine silberne Taschenuhr nebst Kette im Werte von 15 Rubel. Die Räuber ergripen hierauf die Flucht und entfanden unbefriedigt.

* r. Unfall mit tödlichem Ausgang. In der Fabrik von Gampe und Albrecht an der Panskastraße Nr. 129 wurde gestern vormittag um 10 Uhr der Maschinenputzer Ignaz Węzyk, 25 Jahre alt, vom Transmissionsriemen erschlagen und einige Male herumgeschleudert. Mit gebrochenen Armen und Beinen sowie eingedrückter Schädeldecke starzte W. zu Boden und war in wenigen Minuten eine Leiche. Ein sofort eingetroffener Arzt der Rettungsstation konnte nur noch den bereits eingetreteten Tod konstatieren.

* r. Schlägerei. Gestern nachmittag entstand vor dem Hause Petrusanstraße Nr. 149 zwischen einigen Leuten eine Schlägerei, in deren Verlauf der 18jährige Franciszek Bialek am Kopf verunreinigt wurde. Dem Verwundeten erzielte die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

* r. Überfahren. Durch die Fahrlässigkeit unserer Rosselenker verunglückten am gestrigen Tage wiederum zwei Personen, und zwar vor dem Hause Siedniakstraße Nr. 76 der dreizehnjährige Arbeitersohn Stefan Twardowski, und vor dem Hause Podleskastraße Nr. 10 der sechsjährige Bolesław Pastusz. Beide erlitten erhebliche Verletzungen, so daß die Hilfe der Rettungsstation in Anspruch genommen werden mußte.

* r. Diebstahl. Am Sonntag abend öffneten unbekannte Diebe im Hause Petrusanstraße Nr. 99 die Wohnung von Theophil Heipel und Franz Tepach und raubten verschiedene Kleidungsstücke im Werte von über 100 Rubel. — Am selben Tage drangen auch Diebe in die Wohnung von Max Hubermann an der Brzozinskastraße Nr. 31, wo ihnen als Beute 25 Mbl. Gold und verschiedene Sachen in die Hände stießen. Die hiervon in Kenntnis gesetzte Polizei nahm zwei des Diebstahls verdächtige Personen in Haft und leitete eine Untersuchung ein.

* r. Unfälle. Am gestrigen Abend ereigneten sich auf der Straße nachstehende Unglücksfälle: Au der Wilczastraße Nr. 12 stürzte der Arbeiter Wilhelm Wendland, 26 Jahre, als infolge eines Gehirnturms auf das Straßenpflaster nieder, wobei er Verletzungen am Kopf davontrug, und im Hause Wolborskastraße Nr. 17 stürzte die 6jährige Händlerstochter Mysta Mydlarz von der Treppe, wobei sie sich Verletzungen am ganzen Körper zog. Ein sofort alarmierter Arzt der Unfallstation erzielte den Verunglückten die erste Hilfe.

* r. Unbestellbare Telegramme: Olsztyn, Widzew, aus Jarosław, Morgenstern, Petrusanstraße 8, aus Wilna, Hauser, Widzewskastrasse 106, aus Warschau, Olsztyn, Polabuina, aus Wronki, Arend, Babia 21, aus Lodz, Gottlieb, Poludniowka 18, aus Kalsk, Josef Jappe, Neu Chojn, aus Dobieszewo, Sänger, Widzew, aus Posen, Nolenzweig, Cegielianka 27, aus Mostow, J. S. Drozynski, Petrusanstr. 53, aus Benczyna.

Kunstnachrichten, Theater u. Muß.

Großes Konzert. Am nächsten Sonntag findet im Konzerthalle an der Zielnkastraße ein Konzert statt, das mit Rücksicht auf die Kräfte, die daran teilnehmen werden, die breiteren Schichten des Publikums interessieren dürfte. Spielen werden Prof. Kazimierz Jaworowska (Geige) und Professor Henryk Melcer (Klavier). Prof. Jaworowska, eine Absolventin der Prager Akademie, ausgebildet unter Leitung des Prof. Sevcik, trat bereits zweimal in Warschau auf. Nach ihrem letzten Konzert in der Philharmonie hob die gesamte Presse ihr sowohl in technischer wie in geistiger Beziehung gleich künstlerisches Spiel lobend hervor. Prof. Melcer ist unserer musikalischen Welt hinreichend bekannt, so daß am Sonntag nur künstlerische Genüsse geboten werden dürften. Auf das ausserlesene Programm des Konzerts kommen wir noch besonders zurück.

* r. Bestialische Tat. Der im Hause Zielnkastraße Nr. 26 wohnhafte Michał Widera lebt schon seit längerer Zeit nicht mehr mit seiner Frau. Damit ihm das Leben nicht gar zu traurig werde, nahm er die 48jährige Maria Golebiowska als Gesellschaft zu sich. Wie Monate ging es beiden recht gut, allein in der letzten Zeit begann W. eiferhaft zu werden und die G. auf Schwit und Tritt mit Verwünschungen zu verfolgen. Dies führte schließlich zu Streitigkeiten. Am Sonnabend abend, als W. nach Hause kam, begann er seiner Dienstmauer wieder Vorwürfe zu machen. Es entstand ein Streit, der schließlich in ein Schlägerei ausartete, und hierbei bis Widera seiner Geliebten ein Stück von der Nase ab. Der Verletzte wurde von einem Arzt der Unfallstation die erste Hilfe erteilt, W. aber wurde nach dem Polizeiarrest abgeführt, wo er der gerechten Bestrafung für seine bestialische Tat entgegen steht.

Mus. Warschau.

Nachtänge zu dem blutigen Überfall. Das Oper des Überfalls auf das Restaurant Bobrowiec an der Ecke der Wolska und Sieradzkastraße wurde von einem Arzt der Unfallstation die erste Hilfe erteilt, W. aber wurde nach dem Polizeiarrest abgeführt, wo er der gerechten Bestrafung für seine bestialische Tat entgegen steht.

Schmiede, die er in den Unterseiten befand. Trotz der eifrigsten Nachsuchungen ist man bisher noch nicht auf die Spur der Banditen gestoßen.

Überfall auf eine Bäckerei. Noch ist das Echo des blutigen Ereignisses im polnischen Verband der Mehldustri-Angestellten an der Grzybowska Straße Nr. 61 nicht verklungen, wo, wie bekannt, durch die Angestellten und der Bäckermeister vier Mitglieder des Bäckerverbands um's Leben kamen, und schon wieder versegte die Nachricht, daß am Sonntag Abend um 8 Uhr ein Überfall auf die "Piekarzna Nowoczesna" von M. Pawłowski an der Goła Straße Nr. 80 verübt wurde, die Gemüter in Aufregung. Den an Ort und Stelle angegebenen Informationen zufolge, wurde der Überfall, wie der "Kur. Poranny" schreibt, unter nachstehenden Bedingungen ausgeführt: Die "Piekarzna Nowoczesna" befindet sich im Diergebäude des Hauses. Das Kontor der Bäckerei befindet sich gleichfalls in diesem Diergebäude, im Parterre, ist von leichter jedoch durch den Treppensturz getrennt. Vor gestern Abend, um 8 Uhr, wie gewöhnlich am Sonntag, waren 9 Gefallen zur Arbeit eingetreten. Bald nach Beginn der Arbeit öffnete sich die Tür und es erschien drei Unbekannte, die Revolver zogen und ohne irgend welche Erklärung auf die Anwesenden zu schließen begannen. Auf den Schall der Schüsse waren sich die Bäcker zu Boden, und einer von ihnen, der 30-jährige Paweł Boryczka, der sich in dem einen Winde der Bäckerei befand, versuchte sich hinter dem Bäckchen zu verbergen. Einer der Schießenden, der dies sah, setzte an den Tisch heran, deutete sich niedrig und schob auf Boryczka. Nachdem er dies getan, zog er sich wieder nach der Tür zurück, wo seine beiden Gefassen standen, die unaufhörlich feuerten. Als er sich in der Mitte der Werkstatt befand, wurde er von einer Kugel seiner Komplizen in den Kopf getroffen und stürzte zusammen. Bei diesem unerwarteten Resultat der Schüsse stellten die beiden anderen Einbrecher sofort das Schießen ein, traten an den am Boden Liegenden heran und ergriffen, als sie dessen Kopfwunde sahen, aus der das Blut hervorschoss, vermutlich in der Meinung, daß die Wunde tödlich — die Flucht. Herr Pawłowski, der die Schüsse vernommen hatte, benachrichtigte telephonisch den XI. Polizeibezirk. Nachdem die Polizei eingetroffen, wurde die Unfall-Rettungsstation alarmiert. Boryczka hatte eine Wunde am linken Schenkel davon getragen, der Angreifer dagegen, der sich, den bei ihm gefundenen Legitimationspapieren zufolge, als der 24-jährige Franciscus Wink erwies, bekam einen Schuß in den Kopf. Die Verwundeten wurden nach erteilter Hilfe nach dem Hospital des Kindes Jesu gebracht, wo sich Boryczka ungünstig, Wink aber als schwer verwundet erwies. Wie man sagt, wurde Wink bereits von der Polizei gefangen, weil er auf dem Kerkelplatz auf einen Polizisten schoß. — Einer weiteren Meldung zufolge ist Wink bereits nach seiner Entlassung im Hospital verschwunden.

Telegramme.

Petersburg, 6. November. (P. L.-A.) Der Oberst des Grodnischen L.-G.-Husaren-Regiments Ewelt ermordete heute die ehemalige Schauspielerin der Warschauer Theater Fel. Soroczyńska. Der Mörder wurde verhaftet.

Lubau, 6. November. (P. L.-A.) Der Sturm, der in der vergangenen Nacht wütete, setzte heute morgen mit erneuter und ungewöhnlicher Kraft ein.

Wien, 6. November. (P. L.-A.) Gestern fanden hier große Demonstrationen anlässlich der beobachteten Ausschreitung der katholischen Kirchen statt. Die Demonstranten zogen vor das Präfekturgebäude und überreichten dem Präfekten einen schriftlichen Protest gegen die Maßregeln der Behörden. Auf den Straßen sowie auf den öffentlichen Plätzen kam es zu Unruhen. Einige Personen wurden verwundet. Es erfolgten mehrere Verhaftungen. Die berittenen Polizeiabteilungen sassen sich wiederholts gezwungen, gegen die Demonstranten vorzugehen.

Zetinje, 6. November. (P. L.-A.) Während der heute erfolgten Eröffnung des Kadettenkorps hielt König Nikolaus eine Rede, in der er Seine Majestät den Kaiser als seinen größten und liebsten Freund und als den gebürtigen Wohlträger Montenegros bezeichnete. Seine Rede lobt König Nikolaus mit einem dreimaligen Hurra zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers. — Der Gesandte Achenjew brach zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers in dreimalige Rufe aus.

Schanghai, 6. November. (P. L.-A.) Am Sonnabend trafen in Schanghai unter kaiserlicher Flagge drei chinesische Kanonenboote und ein Torpedoboat ein. Heute wurde auf Verlangen hier eingetroffener revolutionärer Parteiangehörige, die sämtliche Schiffe besuchten, die Flagge mit dem Drachen auf den kaiserlichen Schiffen eingeholt und an deren Stelle die Flagge der Revolutionäre gehisst. — Die Männer der Schiffe, die zu den Revolutionären übergingen, glücklichwollten sich gegenseitig.

Tassel, 6. November. In einer heiligen Hölle erfuhr ich heute der Oberleutnant George v. Wittingwohns von seinem Todestag in Warschau, nachdem er hier eine Auszeit mit seiner von ihm geweihten liegenden Frau genutzt hatte. In Bezug des Erzeugens veränderte sich größere Gewissheit.

Ausschreitung auf einem Kriegsschiff. Paris, 6. November. (Spez.) "Der Express" und mehrere andere Blätter melden aus Toulon

Chronik u. Lokales.

* Personalnachricht. Der Friedensrichter des 3. Lodzer Bezirks, Wirthlicher Staatsrat Dr. Skowronski, ist zum Mitglied des Radower Bezirksgerichts ernannt worden. Herr Skowronski

einen schweren Zwischenfall, der sich nachts an Bord des Kriegsschiffes "Danton" ereignet hat. Zwei Matrosen bemühten einen Augenblick, in dem an Bord vollständige Ruhe herrschte, um in das Oberlager des Schiffes niederzusteigen und dort eine Wieronne anzustechen. Sie riefen Kameraden heran und läuteten sich mit ihnen zu einem regelrechten Gelage zusammen. Plötzlich wurde das improvisierte Fest durch eine Runde gefeiert. Die Wieronnen stoben schließlich auseinander und flüchteten nach allen Seiten. Die beiden Kübelstürmer blieben und benahmen sich der Wunde gegenüber sehr herausfordernd. Es entwidelte sich dann ein wahrer Kampf. Der Wachoffizier schritt ein, wurde indes von den betrunkenen Matrosen bedroht. Es gelang den beiden, auf das Borddeck zu einkommen, wo sie die rote Fahne hissten. Sie konnten erst nach geraumer Weile dingfest gemacht werden und wurden dann in Haft abgeführt. Sie werden sich vor einem Kriegsgericht wegen ihrer Unbefähigkeit zu verantworten haben.

Gallieres reist mit Hindernissen.

Paris., 6. November. (Spez.) Präsident Gallieres löste gestern die Auseinanderleitungen einer Reihe aus der staatlichen Westbahn in vollem Maße aus. Gewöhnlich wird bei Präsidentenreisen von der Direktion der Westbahn große Sorgfalt an den Tag gelegt, damit die vielfachen Klagen des Publikums wenigstens keine Bestätigung durch die amtlichen Behörden erfahren können. Gestern jedoch ereignete sich eine Stunde, bevor der Zug des Präsidenten aus Paris abgefahren wurde, auf dem Basuhofe von Essarts ein kleiner Unfall, durch den schließlich die eingeläufige Strecke nach beiden Seiten hin von der Station aus vollständig gesperrt wurde und ein Zug nach dem andern sich auf dem Gleise einsand, ohne daß man auf dem Pariser Westbahnhof auch nur die geringste Anzahl großer hätte, die Flüge umzuleiten oder gar nicht abheben zu lassen. Damit mußte Präsident Gallieres schließlich mehr als eine Stunde lang auf offenem Felde liegen bleiben.

60 Millionenkrach.

Marseille., 6. November. (Spez.) Die Finanzwelt von Marseille ist sehr unangenehm berührt durch den Krach der Ägyptischen Landbank, deren Sitz sich in Kairo befindet und die von den Bürgern Euroval geleitet wurde, von denen der eine Selbstmord verübt hat, während der andere jetzt im Gefängnis steckt. Der Krach hat die griechische Kolonie in Marseille und mehrere andere dortige Dörfer sehr schwer heimgesucht. Die Landbank beschäftigte sich vor allen Dingen mit der Gründung von sogenannten Winzerausnahmen in Ägypten. Außerdem hatte sie eine anglo-ägyptische Mail gegründet, die zwei sehr schöne Schiffe in Kairo und Meliopolis besaß, die einen Schnellknoten zwischen Marseille und Alexandrien vermittelten. Von dem Krach, der sich auf 60 Millionen bezeichnet, sind mit ungefähr 20 Millionen Franken Marseiller Finanzkreise beteiligt.

Das Besindes des Papstes.

Rom., 6. November. (Spez.) Papst Pius X. hat seine Spaziergänge in den Gärten des Vatikans aufgegeben, obwohl das Wetter im Augenblick noch recht schön ist. Man will darin ein Unzeichen erblicken, daß die Gesundheit des Papstes abermals zu wünschen übrig läßt. Im Vatikan natürlich erklärt man, daß sich der heilige Vater besser Gesundheit erfreue und von seiner letzten Krankheit wieder vollständig hergestellt sei.

Die Pest.

Tanger., 6. November. (Originaltelegramm). Die Geisel der Völker, die Pest, tritt hier immer mehr in die Errscheinung und ruft große Beunruhigung in der gesamten Bevölkerung hervor. In zweieinhalbzig Tagen sind im ganzen achtundvierzig Personen der mörderischen Seuche erlegen. Anfangs handelte es sich um einen vereinzelten Fall. Der Betroffene fiel innerhalb 24 Stunden der furchtbaren Krankheit zu Opfer. Dann erkrannten unmittelbar hintereinander neun Personen, die mit dem Kranken in irgend einer Beziehung gestanden oder mit ihm in Berührung gekommen waren. Auch bei diesen Personen nahm die Pest einen ebenso unheilvoll schnellen tödlichen Verlauf. Die sofort vorgenommenen gesundheitlichen Maßnahmen waren durchaus wirkungslos. Der als Leiter des Gesundheitswesens in Tanger wirkende französische Militärarzt glaubte, dieselben Erscheinungen, wie bei der Pest in der Mandschurei zu erkennen. Doch kann nur eine genaue bakteriologische Untersuchung mit Sicherheit ergeben, ob es sich wirklich um bubonenpest handle. Dafür scheinen in Tanger nicht die notwendigen Einrichtungen vorhanden zu sein.

Eine Million Schadensatz gefordert.

New-York., 5. November. (Originaltelegramm). Die bekannte Schauspielerin Fanny

Ward hat gegen den Theaterdirektor Marc Ward eine Klage auf eine Million Schadensatz wegen Kontraktübereichigkeit eingeleitet.

Parlamen t.

Reichsduma.

(Telegraphischer Bericht.)

P. Petersburg, 6. November.

Der Vorsitz führt der Vizepräsident Fürst Wolkonski.

Abg. Kuznetzow berichtet über das Gutachten der Kommission in Sachen der Prüfung der Ergänzungswahlen im Gouvernement Saratow. Die Wahl Kindjatows sowie den Umstand in Betracht ziehend, daß sich an den Wahlen auch Personen beteiligten, die zur Zeit nicht über den erforderlichen Census verfügten, resp. desselben verlustig gingen, erklärt Medner, daß unter denselben Bedingungen auch der Abg. Dobrowoltski gewählt wurde.

Abg. Dobrowoltski erklärt, daß er im Jahre 1909 tatsächlich keine Wohnungsteuer ertrug, somit auch nicht über den Wahlsensus verfügte. Im Jahre 1910 jedoch erworb er in Saratow ein Immobilium und bezog demgemäß gegenwärtig auch den erforderlichen Census. Wenn während der Prüfung der Vollmachten der Wille der Wähler nicht in Zweifel gezogen wird, so genügt es sich auf den unstrittigen Gedanken des Gesetzes zu befrüchten. Nicht angebracht aber sei es in die Reichsduma selbst Beschränkungen einzuführen, die sich auf eine strikte Auslegung des Gesetzes stützen.

Abg. Makarow sucht nachzuweisen, daß durchaus kein Grund vorliege, die Wahlen des Abg. Dobrowoltski zu kassieren.

Abg. Samsonow bestreitet auf die Kassation der Wahlen des Abg. Kindjatow.

Abg. Sinaidinov unterstützt das Gutachten der Kommission.

Die Abg. Bulatow, Pokrowski, Marlow und Maslenikow erklären, daß sie für das Belassen beider Abgeordneten in der Reichsduma stimmen werden.

Die Wahlen der Abg. Dobrowoltski und Kindjatow werden hierauf als gesetzmäßig anerkannt.

Auf der Tagesordnung befindet sich die zweite Lesung der Gesetzesvorlage über die Versicherung der Arbeiter gegen Krankheit.

Es wird ein Antrag angenommen, zur paraprophetischen Lektion überzugehen.

Art. 1 setzt die Sphäre der Anwendung des Gesetzes fest.

Abg. Petrovsky bringt im Namen der Arbeitsgruppen einen Amendementsantrag ein, die Anwendung des Gesetzes auf alle Arten von Unternehmungen und Fabriken auszudehnen, u. z. auf staatliche, öffentliche und private.

Den Vorsitz übernimmt Präsident Dobraszko, der den Abgeordneten vorschlägt, die Allerhöchste Antwort auf das an Seine Majestät des Kaisers anlässlich des Jahrestages der Thronbesteigung Seiner Kaiserlichen Majestät von der Reichsduma abgesandte alleruntertäglichste Telegramm stehends anzu hören.

Sämtliche Abgeordnete erheben sich von ihren Plätzen.

Der Vorsitzende verliest hierauf den Text des an den Präsidenten der Reichsduma Rodjanow gerichteten Allerhöchsten Telegramms, das nachstehenden Wortlaut hat:

"Ich beauftrage Sie, den Mitgliedern der Reichsduma, die Mir heute ihre Glückwünsche brachten, Meinen Dank auszusprechen.

Nikolai."

Das Telegramm wurde mit donnernden Hurrausen aufgenommen.

Erneut werden die Debatten über die Art. 1 der Gesetzesvorlage über die Versicherung der Arbeiter gegen Krankheit fortgefeiert.

Die Abg. Kuznetzow und Stepakov unterstützen den Amendementsantrag betreffend die Ausdehnung der Anwendung des neuen Gesetzes auf alle Arten von Unternehmungen und Fabriken sowie auf alle Arten von Erwerbstätigkeiten.

Abg. Geistlicher Maeschke wünscht verfeindt gleichfalls den Amendementsantrag und verlangt sogar, daß die Anwendung des Gesetzes auch auf sämtliche Reedereien sowie alle anderen Unternehmungen ausgedehnt wird, u. z. unabhängig von der Zahl der darin beschäftigten Arbeiter.

Referent Kruse unterstützt die Redaktion der Kommission.

Art. 1 wird mit dem Amendementsantrag des Abg. Geistlichen Maeschke angenommen.

Die Art. 2 und 5=10 werden in der Redaktion der Kommission angenommen, wobei während der Beratung des Art. 6 der Verweser des Industriedepartements erläutert, daß unter den temp. Unternehmungen, die lt. Besluß der Verwaltung von der Ausdehnung des Gesetzes bereit werden können, nur diejenigen Etablisse-

ments zu verstehen sind, die auf kurze Zeit geöffnet wurden, nicht aber solche, in denen periodisch gearbeitet wird.

Art. 3 gelangt zur Annahme mit einem Amendementsantrag der Kabinetts, demzufolge die nächste Bezeichnung der Etablissements, die dem Gesetz unterliegen, der Kompetenz des Konfils in Angelegenheiten der Versicherung der Arbeiter entzogen wird.

Art. 4, der die Zahl der Arbeiter in denjenigen Etablissements festsetzt, die der Anwendung des Gesetzes unterliegen, wird mit einem Amendementsantrag des Abg. Geistlichen Maeschke angenommen, u. z. wird lt. diesem Antrag die Zahl der Arbeiter von 10 auf 5 herabgesetzt.

Während der Beratung des Art. 12, der festsetzt daß ärztliche Hilfe und Gebühren für den Arbeiter im Krankheitsfalle aus den Arbeiterschaften erzielt werden sollen, weist Abg. Stepakov darauf hin, daß die Kommission mit diesem Artikel in Vorschlag bringt, den Arbeitern auch das Wenige zu nehmen, daß sie gegenwärtig lt. dem bestehenden Gesetz genießen. Mehr als 70 Prozent sämtlicher Arbeiter genießen gegenwärtig ärztliche Hilfe auf Kosten der Arbeitgeber. Die Kommission aber will die Ausgaben für die ärztliche Hilfe den Arbeiterschaften aufzubringen, zu deren Unterhalt auch die Arbeiter mit ihren Beiträgen beisteuern. Zum Schluß spricht sich Medner für die Annahme des Artikels in der Redaktion der Regierungsvorlage aus, in welcher die gegenwärtig bestehende Ordnung beibehalten wird.

Abg. Makarow spricht sich im Namen der Ostbaben für die Beibehaltung der Pflichten der Arbeitgeber in Sachen der Erteilung ärztlicher Hilfe an die Arbeiter aus und bringt einen dementsprechenden Amendementsantrag ein.

(Schluß folgt.)

Reichsrat.

(Telegraphischer Bericht.)

P. Petersburg, 6. November.

Der Vorsitz führt Präsident Ustinow.

Der Vorsitzende verliest den Text des ihm am 3. d. M. zugegangenen Allerhöchsten Telegramms als Antwort auf das vom Reichsrat abgesandte alleruntertäglichste Telegramm anlässlich des Jahrestages der Thronbesteigung Seiner Majestät des Kaisers. Der Text lautet:

"Von ganzem Herzen dankt ich dem Reichsrat für die Mir übermittelten Gefühle der Ergebnisheit sowie für dessen Glückwunsche.

Nikolai".

Das Telegramm, das von sämtlichen Mitgliedern des Reichsrats stehends angehört wurde, wurde mit donnernden Hurrausen aufgenommen.

Hierauf gelangte zur Verlesung ein Allerhöchster Uraus über die Ernennung des früheren Gehilfen des Ministers des Innern, Krivoschajew zum Allerhöchsten, zum Reichssekretär.

Es folgen die Wahlen der Mitglieder für die beständigen Kommissionen und von 9 Mitgliedern für die Einigungscommission.

Nächste Sitzung am 10. d. M.

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

— Konferenz katholischer Bischofskonferenz. Vom Metropolitenten sämtlicher römisch-katholischen Kirchen im Russischen Reich Dr. B. Kliczkowski ist eine Konferenz von Bischofsen der Mohylewischen Metropole zur Beratung über allgemein kirchliche Angelegenheiten zusammenberufen worden. Von den geistlichen Würdenträgern sind am 20. Oktober der Bischof von Samogitten G. Chyrol, der Bischof von Tiraspol (in Saratow), H. Nehler und der Bischof der Vilniusischen Diözese Apostolischer Protonotar R. Michalkiewicz eingetragen. Erwartet wird auch der Suffragan-Bischof von Luzk-Chotomiv Dr. L. Barnowicki. Über das Programm der Konferenz läßt sich vorläufig nichts sagen; die Möglichkeit ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Bischöfslüsse desselben vor das Forum der Deputilität treten werden. Die Zustimmung zur Beratung dieser Konferenz war bereits vom verstorbenen Ministerpräsidenten Stolypin erzielt worden.

Odessa. Es wird als sicher erzählt, daß die Sachen der Pestkranken keineswegs vernichtet worden seien, sondern daß man sie ruhig verkaufte habe. Ferner seien die Katen verübt worden, weil sie Ratten freßen und so die Pest übertragen könnten. Aber es ist bekannt, daß die Katen auch in dem Fall nicht pestfrei werden. Der Gehilfe des Medizinalinspektors, Herr Subtilin, hat in der mediziniischen Fakultät in Odessa einen Vortrag über dieses Thema gehalten worin er, ein eifriger Parteigänger Toimatchew, schrofe Aussätze gegen die Professoren Gabolow und Wysiotowski macht. Er behauptet, diese beiden Herren seien schuld an den oben angeführten Missbrüchen.

Referent Kruse unterstützt die Redaktion der Kommission.

Art. 1 wird mit dem Amendementsantrag des Abg. Geistlichen Maeschke angenommen.

Die Art. 2 und 5=10 werden in der Redaktion der Kommission angenommen, wobei während der Beratung des Art. 6 der Verweser des Industriedepartements erläutert, daß unter den temp. Unternehmungen, die lt. Besluß der Verwaltung von der Ausdehnung des Gesetzes bereit werden können, nur diejenigen Etablisse-

Nachrichten aus den ev. Gemeinden.

Aus der evangelischen Gemeinde in Pawlacko.

Zum Laufe des Monats vom 21. Oktober bis 4. November anzahlten 15 Knaben und 8 Mädchen.

Angeboten: Julius Glas mit Emilie Roth, Gustav Hohla mit Emilie Sommer, Helene Trückner mit Anna Maria Möller, August Dörling mit Anna Baum, Georg Bröll mit Antonie Delchow, Jakob Bel mit Emma Wedemeyer geb. Bül, Paul Adolf Pehold mit Natalie Grafstaedt.

Gesamt: 11 Paare.

Gesetzte sind 5 Kinder, und zwar 1 Knabe und 4 Mädchen, und folgende erwachsene Personen: Daniel Grafe, 58 Jahre, Katharine Eleonore Kittel geb. Scher 32 Jahre, Emma Krebs geb. Anna, 48 Jahre, Julianne Henriette Schmid geb. Fischer, 66 Jahre, Otto Blum geb. Salter 75 Jahre, Anna Weingartner verm. Kell geb. Simon, 62 Jahre alt.

Baumwoll - Bericht

Telegramme von Hornby, Hemelley u. Co.

Baumwollmäler Liverpool.

Vertreten durch C. A. Rauch u. Co.

Eröffnungs-Nötlerungen.

Liverpool, 6. November 1911.

Januar Februar	· · · 488	Juli/August	· · · 495
März/April	· · · 492	Oktober/November	· · · 495
Tendenz	flau.		

Flau.

Börsenberichte

der "Neuen Lodzer Zeitung"

St. Petersburg, den 8. November.

Tendenz: Bonds und Brückensloane beibehalten;

Brückendewerte im allgemeinen fest, bestet; in ganz beförderndem Nachfrage standen metallurgische, Naphtha und Golathen.

Wechselkurs.

vorherigen	heute.
------------	--------

Wechselkurs auf London M. 10. Br. St.	—
---------------------------------------	---

Chek	94.70
------	-------

Wechselkurs " Berlin	103 1/2
----------------------	---------

Chek	46.21
------	-------

Wechselkurs " Paris	46.20
---------------------	-------

Chek	37.62
------	-------

Bonds.	37.61
--------	-------

--	--

Gestern um 4 Uhr nachmittags verschied nach kurzem schweren Leiden im Alter von 24 Jahren Herr

Wolf Ebersmann

In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen gewissenhaften Mitarbeiter und treuen Kollegen, dessen Andenken wir ewig in Ehren halten werden. Möge ihm die Erde leicht sein!

Filiale und Personal der Aktien-Gesellschaft von Julius Heinzel & Heinzel & Kunzler.

14578

1295

Die Gesellschaft Gegens. Credits Lodzer Industrieller

Gegründet 1881

bringt zur Kenntnis, dass sich die Geschäftsräume im neuerrichteten Bankgebäude an der Evangelicka 15 befinden. Dasselbst sind

Safes zu vermieten

(Stahlfächer zur Aufbewahrung von jederart Wertpapieren und Wertsachen). Dieselben sind sämtlich 82 cm breit, 45 cm tief und kosten:

vierteljährlich halbjährlich jährlich

10 em hoch	Rbl. 6.—	Rbl. 9.—	Rbl. 12.—
15 em hoch	Rbl. 9.—	Rbl. 12.—	Rbl. 18.—
20 em hoch	Rbl. 12.—	Rbl. 18.—	Rbl. 24.—
30 em hoch	Rbl. 20.—	Rbl. 30.—	Rbl. 40.—

Die näheren Bedingungen sind im Geschäft einzusehen.

Die Safes sind in einem rollständig einbruchs- und feuersicheren Tresor (Stahlkammer) untergebracht, welcher unter Anwendung der allerneuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik erbaut und eingerichtet ist.

:: Die Banktresors werden Tag und Nacht bewacht ::
Für die grösste Bequemlichkeit des Publikums ist gesorgt.

Für das kaufmännische Bureau eines großen Fabrikbetriebes im Dom-
krater Kohlenrevier wird ein tüchtiger

junger Mann

für einfache politische, deutsche und russische Korrespondenz auf Schreibmaschine
zu möglichst sofortigen Antwort gefügt. Öfferten mit Angabe der Gehalts-
ansprüche u. unter Chiffre F. B. V. an die Exp. d. St. erbeten. 14525

Weh- und Stuhlmeister.

Für eine mittlere Zuchtfabrik, welche seine Strichwaren herstellt, wird ein tüch-
tiger Stuhl-Meister gesucht, der auch die Reitenschee-
tierer, sowie das Garnausgeben zu besorgen hat.Bewerber wollen ihre Öfferten mit Angabe der freih-
ren Tätigkeit, Bohnansprüchen, Alter etc. an die Exp. dieser
Zeitung unter „F. B. 3“ gelangen lassen. 14467

Bei einem 8-jährigen Knaben wird ein gut deutsch sprechendes

Fräulein gesucht,

das auch das Nähn verstehen muss und gleichzeitig eine Stütze der Haushalt-
frau soll. Öfferten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen sind in der Exp.
dieser Zeitung unter „F. B. 3“ zu legen. 14551

Verheirateter Stróż

nächtern und zuverlässig, der
an Ordnung gewöhnt ist gesucht. Meibungen Tegeliusana
Straße 70, im Komptoir
zwischen 6 und 7 Uhr abends. 14495

Das Damen-Atelier von HELENE SKOSOWSKA

befindet sich jetzt Zawadzkastraße Nr. 23. 14413

Lager technischer Artikel

KARL MOGK

Lodz, Petrikauer Strasse 104

empfiehlt

Condensationstöpfe „Patent Klein“ und andere,

Ventile und Hähne aller Art,
für Dampf, Wasser und Gas,

RÖHREN

für Heizung, Dampf, Wasser und Gas,

Dichtungsplatten aus Gummi und Asbest,

Original „Moorit“ und „Klingerit“.

Pumpen, Pulsometer und Injektoren.

Grosses Lager.

14300

Begr. 1894.
Handels-Auskunftsblatt ADOLF B. ROSENTHALAuskünfte, Adressen.
Agenten-Nachweis.Telephon 374.
Krötkastr. 12.Gebucht wird per 15. November gegen hohen Vohn eine denübsprechende
vollständig fehlständige

14522

Köchin.

Hauslestanten wollen sich b. Portier von Leonhardt, Woelker & Girhardt melben.

Es werden einige

Stühle

60-66" breit, zu kaufen gesucht.
Dff. an die Exp. der Neuen Lodz. Blg. unter M. M. Nr. 100 zu richten.

14451

Lokomobile

16-20 Pferdekräfte Sillia zu ver-
kaufen. Näheres bei Pollak, Ha-
wahstraße 48, W. 1, vor 2-4 Uhr.
Anfragen der Händler werden nicht
berücksichtigt.

14572

Eine Ladeneinrichtung

zu verkaufen. Dorfslbst ist auch ein
Laden zu vermieten. Odelen 5,
im Modemagazin. 14493

14286

HAUS

mit 9 Wohnungen ist in Radogosz
zu verkaufen. Näheres Dugastraße
Nr. 46 im Laden des Herrn Stanislaw.

14502

Mechanische Weberei

mit 20 engl. 72" Platten u. Webob-
üschen in tabellosem Zustand, ge-
eignet für allelei leicht und schwer
Arbeiten, vor sofort für einige Jahre
günstig zu verpachten oder zu ver-
kaufen. Ganz Kraft, große Männer.
Dff. unter „Baufund“ an die Exp. d. Blg.

14501

Ида Жерликъ

погорела свой бильярд на пас-
порте, выданном фабрикой Виль-
гельма Швайкера. Нашедший
благодарить отдать таковой по-
зитив.

14451

Dr. L. Katschkin,

Syphilis, venöse und
521 Hautkrankheiten.
Konstauinstraße Nr. 11Sprechstunden von 8-1 mittags u. von
1-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

14451

Dr. med. Leyberg,
gem. mehrjähr. Arzt d. Wiener Alten-
heim zur Leitung.Venöse, Geschlechts- u. Haut-
krankh. Empfang. 10-1, 6-8
Am Sonn- und Feiertagen von 8-1
Damen 5-6 Uhr. Bei Warzezimer
Krankenstr. 5, Telefon 28-50.

14451

Dr. L. Prybuski

Spezialist für Dant-, Kosmeti-
kare, Venöse, Paroxysmale, Mängelgeschwüre,
Behandlung nach Ehrlich-Pata.
Polandowa-Straße Nr. 2.Sprechstunden von 8-1 vorne und von
8-8½ Uhr abends, für Damen von 5
bis 8 Uhr abends.

13714

Zähne

behandelt und plombiert nach
alten bewährten Methoden:
gestift auf langjährige Erfah-
rungen werden auch künst-
liche Hähne und Brücken
in Gold, Rauten usw. auf
Währungsangefertigt. Für we-
nig Beutelleite zu bedeckend
erniedrigten Preisen. Hähne
werden schmerlos gezogen.

14289

R. Saurer, Zahnsatz,

Petrikauer Str. Nr. 6.

Sprechstunden von 8-1 vorne und von
1-8 abends.

Damen von 4-6 Uhr.

14289

Klavierunterricht

nach der Methode des Wiener Konser-
vatoriums zu möglichst Bedingungen.
Auch nicht Gehende, die in kurzer Zeit
lernen, schreiben und einen Bern (Kla-
vierstück oder Stimmen) erlernen
möchten, können sich an mich wenden.
H. Segal, diplomiert. Klavierlehrer,
Petrikauerstr. Nr. 7. 14289

14289